

Der Ei-Wagen, mit eingekapseltem Motor.

Am Sonntag, den 16. Februar 1913 fuhr Erzherzog Johann am Semmering mit einem futuristischen Fahrzeug vor. Die Passanten waren sich uneinig darüber wie es den Wagen mit dieser Karosserie benennen soll. Die einen nannten ihn Ei-Wagen, die anderen prägten den Namen Luftschiffkarosserie und ein Teil erklärte, es handle sich um eine auf Rädern rollende Cubazigarre.



Der Generalvertreter der Charron Automobilen, Herr Elias hatte die Idee zu dieser speziellen Karosserie. Möglichst gleichförmige Ausbildung vorne und hinten war das Grundprinzip zu dieser Karosserieform. Selbst der Motor sollte in die Form eingekapselt sein. Umgesetzt hatte die futuristische Karosserie die Firma Karl Cerny & Co im 3. Bezirk, Rennweg 79 – 81. Das Ausgangsfahrgestell war ein Charron 35/75 HP.

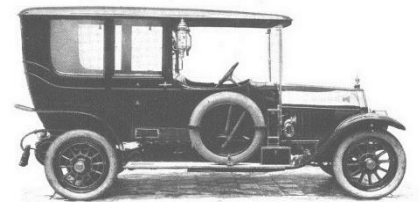


Der Firma Cerny & Co ist es gelungen, alles eine runde Form zu geben. Alles ist rund an diesem Wagen, nicht nur das Dach und das eiförmige Ende, sondern auch die untere Verkleidung und selbst die Seitenteile. Sogar die Fenster waren gebogen. Die Karosserie mussten ihre ganze Kunst und die technischen Möglichkeiten aufwenden um dies zu erreichen. Die Innenausstattung glich eher einen Salon als einer Automobilausstattung. Die Sitzgelegenheiten waren mit Antikleder überzogen und konnten teilweise in Liegesitze umgewandelt werden.

Es war ein einmaliges Meisterwerk der Wiener Karosseriearbeit, was die Firma Cerny & Co bei diesem Fahrzeug gefertigt hat.

Doch am Rennweg wurden viele Wagen karosiert. Die Kunden waren unter anderem Kaiser Franz-Josef, Prinz Georg von Cumberland und der Geldadel.

Die Karosserie und Luxuswagen Fabrik „Karl Cerny & Co“ war Kaiser- und Königlicher Hoflieferant.



[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 05.03.2023

Bilder ID: 202310

Bild u. Text Quelle: © AAZ 1913, VOZ-Archiv